Gemeindebrief

Nr. 180 Sept. 2021 – Nov. 2021

Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf

Von Gott angenommen, nehmen wir einander an.

Ein Steinherz aus Geröllsteinen der Ahr als ein Zeichen der Hoffnung beim Gedenkgottesdienst in Ahrdorf nach der Flutkatastrophe
Foto: privat

AUS DEM INHALT

ANgeDACHT.....3+4
Gottesdienstanzeiger 18-20

Aus dem Presbyterium
Flutkatastrophe.....5
Corona und weitere Planungen 6
Kirche 4.0 7
Regionalkonferenz Süd (RKS) 8
Jugend-Presbyterin im Amt.....9

Mechernich & Blankenheim
aus den Kirchenbüchern .....33+34
Wir sind für Sie da! 35
Notfallseelsorge nach der Flutkatastrophe..12
Pflegeschulungskurse „Leben mit Demenz“15
Selbsthilfegruppe für Demenz-Angehörige .15
Heimbacher Gitarrenkonzerte 16
Diakoniesammlung 18a
Kleidersammlung für Bethel 22
Familienfreizeit 2021???? .....28+29

Mechernich
Termine Mechernich 17
Konfirmation Juni .....13+14
Mirjamgottesdienste.....20
Advent kommt – ganz bestimmt! 28
Freie Plätze in den Spielgruppen! 32

Blankenheim
Termine Blankenheim 21
Hoffnung – was bleibt in der Krise,
GD in Ahrdorf.....10-12
Konfirmation September 23
Die Welt hat genug! – Erntedank 24-25
„Vom Umgang ….. mit Krisen…“
9.interkultureller Gottesdienst.....26
Novembergottesdienste 27
HappyKids 30
Kindergottesdienst startet wieder! 31

www.blauer-engel.de/uz14
- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

IMPRESSUM:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de
Redaktionskreis: C. Cäsar, S. Salentin, M. Stöhr, U. Schröder
V.i.S.d.P.: Frau Pfarrerin Susanne Salentin, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich
Druck des Gemeindebriefes: Gemeindebriefdruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen
Die Auflage dieses Gemeindebriefes Nr. 180 beträgt **3750** Stück.

Redaktionsschluss für die 181. Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 01.11.2020

Diese Worte im Zeichen des Regenbogens sollen Vertrauen stiften angesichts der Zerstörung durch Wasserfluten.

Vertrauen, das zerstört ist und untergegangen ist.

Ich war nicht in den Wasserfluten am 14. Juli, ich musste nicht um mein Hab und Gut bangen, geschweige denn um mein Leben. Und trotzdem – die Bilder von den Tagen nach der Flut, meine persönlichen Eindrücke, als ich in Gemünd und Schleiden war – sie haben mein Vertrauen erschüttert.

Um wieviel mehr wohl das derer, die da mitten drin waren.

3 ½ Wochen (bzw. 6 Wochen) liegt die Flutkatastrophe nun hinter uns. Die verheerenden Brände in Griechenland und der Türkei schieben sich nun auf Platz eins der Katastrophenmeldungen. Auch dort verlieren Menschen ihr Hab und Gut, werden evakuiert, kommen mit dem Leben davon.

Mit Abstand und als Nicht Betroffene weiß ich – das alles sind menschengemachte Katastrophen. Wir pfuschen Gott ins Handwerk, wir bringen die Welt aus dem Gleichgewicht, das Wetter, das Klima. Weder Brände noch Fluten sind von Gott verhängte Strafen. Die Geschichte von der Sintflut und von Noahs Rettung in der Arche – welchen Deutungshorizont für

unsere Gegenwart hält sie bereit?

Im Prinzip gibt Gott ja mit seinem Versprechen zu, dass sein Weg des Strafens gescheitert ist. Nein – so etwas wie die Sintflut wird es nie wieder geben – *solange die Erde steht, wird nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

Es ist auch keine Option – dass einzelne sich retten, indem sie sich eine Arche bauen, die sie sicher durch die Flut hindurch bringen. Die Aufgabe vor der wir stehen, ist nur global und gemeinsam zu lösen. Kein Land schippert sicher durch den Klimawandel; kein Land kann sich leisten zu sagen: Klimawandel ist eine Aufgabe der anderen. Kein Land kann es sich mehr leisten zu sagen, erst die anderen, dann ziehen wir auch nach.

Ich schreibe diese Andacht heute (9. August) an dem Tag, an dem der neue Weltklimabericht veröffentlicht wird. Wissenschaftler mahnen uns schon seit Jahrzehnten. Werden wir diesmal genauer hinhören und bereit sein, Konsequenzen zu ziehen? „Nach uns die Sintflut“ ist weder fair noch realistisch, denn sie klopft schon an unsere Haustür. Es ist mir Angst und bange.

Doch Angst und Furcht müssen auch wieder überwunden werden, wenn wir ins Handeln kommen wollen. Vielleicht kann uns Gottes Versprechen dabei helfen:

Solange die Erde steht, wird nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Und ich ergänze: - wenn es nach mir geht und ihr Menschen mir nicht ins Handwerk pfuscht.

So wird der Regenbogen zu einer „Bridge over troubled water“. *Gott spricht: „Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und dir.“* (1. Mose 9,13)

Jede anpackende, helfende und tröstende Hand ist ebenfalls eine „Bridge over troubled water“. Gott möge bitte Zeichen seiner Liebe und Treue in das Leben derer senden, deren Leben unwiederbringlich durch diese Flut verändert wurde. Amen *S. Salentin*

Flutkatastrophe trifft Nachbargemeinden besonders stark

Die schweren Wolkenbrüche im Juli führten zu Überschwemmungen der Bäche und Flüsse mit erheblichen Folgen. Zahlreiche Menschen fanden in den Fluten den Tod. Das ist sehr, sehr schmerzlich und mein Mitgefühl gehört all denen, die nun Schmerz und Trauer tragen.

Darüber hinaus sind zahlreiche materielle Schäden zu beklagen. Hab und Gut wurden in Mitleidenschaft gezogen, viele Einrichtungen wurden beschädigt oder gar zerstört. Der Katastrophenschutz, unsere Hilfsorganisationen, aber auch spontane und nachbarschaftliche Solidarität konnten Not lindern und unterstützend helfen. Die Welle der Hilfsbereitschaft stimmt mich zuversichtlich und dankbar, wenn in Momenten der Krise die Nächsten eine helfende Hand ausstrecken.

Die Beseitigung der Schäden wird noch viel Geduld und nachhaltigen Kräfteeinsatz erfordern. Mir bleibt an dieser Stelle die Bitte um Verständnis dafür, dass nicht alle gewohnten Erwartungen wie gehabt erfüllt werden können, dass es zu Verzögerungen kommen wird und dass Schuldzuweisungen keinen Beitrag zu Lösungen beinhalten. Meine Hoffnung ist, dass durch einen Ausgleich der Kräfte und Vermögen überall dort, wo stärkere Schäden aufgetreten sind, diejenigen engagiert bleiben, die mit einem blauen Auge davongekommen sind.

Unsere Nachbargemeinde Trinitatis im Schleidener Tal ist an ihren Standorten in Gemünd, Schleiden, Hellenthal und Kall von den Wassermassen über den Maßen getroffen worden. Die Beschädigungen an den Gebäuden und Kirchen ist als immens und verheerend zu bezeichnen.

Zerstörtes Taufbecken in Gemünd

Corona-Entwicklungen beachten

Momentan, Stand Ende Juli, erweist sich die Corona-Lage als vergleichsweise entspannt. Das Gesundheitssystem funktioniert, Menschen werden geimpft und vielerorts herrscht „normaler“ Betrieb. Die Zahlenwerte wie Inzidenz, Neu-Infektionen oder Mortalität sind zur Kenntnis zu nehmen, geben aber nicht unbedingt Anlass zu größerer Sorge.

Dennoch sollten zwei Punkte stets berücksichtigt werden: Die Pandemie ist ein weltweites Geschehen; in zahlreichen Ländern gibt es erneut hohe Werte und diese können sich trotz Impfungen erneut rasch verbreiten (1), so dass ein erneutes Aufflammen möglich ist. Zudem tragen hohe Infektionszahlen dazu bei, dass eine Vielzahl von Mutationen des Virus entsteht. Und damit schwinden die Sicherheiten bezüglich der Wirkungen der Impfstoffe und die Folgen einer Viruserkrankung. Dieser Punkt spielt vor allem im Hinblick auf Planungen für die Zukunft eine Rolle.

Der andere Punkt ist der persönliche und individuelle (2). Der (rationale) Blick auf die Zahlen und Statistiken verstellt gerne das Wahrnehmen und Mitgehen bei Einzelfällen. Der Blick auf das Ganze soll und darf nicht die mitunter schmerzhaften und traurigen Momente übergehen, das Leid und Elend, das in vielen, vielen Einzelfällen durch die Pandemie über Menschen hereingebrochen ist. Dass die Zahlenwerte nun glücklicherweise wieder Anlass zu Optimismus geben, ist gewiss festzuhalten. Daher freue ich mich über die Disziplin und Ausdauer, mit der gegen dieses Problem angegangen wurde und ich hoffe, das Erreichte wird nun nicht leichtfertig wieder aufs Spiel gesetzt. Zugleich bleibt festzuhalten, dass viele der Betroffenen eben noch nicht „über den Berg“ sind. Ich setze weiterhin auch an diesem Punkt auf die Tugenden der Rücksichtnahme und Solidarität.

Unsichere Planungen für Gruppen und Kreise, 1. Advent, Events und Weihnachten 2021

Mit unseren Planungen für den Herbst und Winter setzten wir

darauf, möglichst die gewohnten und traditionellen Angebote vorbereiten und auch umsetzen zu können. Die gilt auch für Taufen und Trauungen. Die Erfahrungen des letzten Jahres zeigten, dass der Schwierigkeitsgrad in dem Maße zunimmt, je weiter in der zeitlichen Ferne ein Termin liegt und je mehr Personen zusammenkommen sollen. Ich kenne Brautpaare, die nun zum zweiten Mal ihre geplante Hochzeit verschoben haben.

Es bleibt abzuwarten, wie der Rahmen des Möglichen im kommenden Herbst gesteckt sein wird. Wenn zu viele Planungen und Vorhaben ins Wasser fallen, steigt der Pegel der Enttäuschung und Frustration. Auf der anderen Seite gilt die einfache Tatsache, dass wenn erst gar kein Vorhaben in Angriff genommen wird, folglich auch gar nichts stattfinden kann. In unseren Arbeitskreisen und Gruppen

und speziell in unserem Presbyterium wird fortwährend darüber beraten.

Den Mutigen hilft das Glück, besagt ein lateinisches Sprichwort (fortes fortuna adjuvat).

Kirche 4.0.

Unter diesem Stichwort verbirgt sich das weite Feld der Digitalisierung kirchlicher und kirchengemeindlicher Arbeiten. In die Jahrzehnte meiner beruflichen Tätigkeit fallen die Einführung von Computern, von Anrufbeantwortern, von Emails, von Handys oder von Video-Konferenzen, die mir aus dem Science-Fiktion Film „2001: Odyssee im Weltraum“ (Stanley Kubrick, 1968) bekannt waren.

Auch wenn ich selbst ein Fan von neuen Technologien bin, gebe ich zwei Aspekte bei der Digitalisierung zu bedenken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden verbringen mehr und mehr Zeit mit den technischen Hilfsmitteln (1), sitzen vor den PCs, nutzen das Handy und erlernen neue Programme. Diese „Studienzeit“ kommt zwar am Ende wiederum anderen Menschen zugute,

doch meine Erfahrung ist, dass „netto“ weniger unmittelbare Kontaktfläche mit den Menschen bleibt.

Durch die Corona-Pandemie ist nun geradezu ein Schub, eine Beschleunigung der Digitalisierung eingetreten. Hier stellt sich praktisch die Frage, wie wir in Zukunft die Balancen einstellen werden, um auf der einen Seiten die Chancen und Möglichkeiten neuer Technologien zu nutzen, etwa für Online-Meetings und Stream/Zoom-Gottesdienste
und auf der anderen Seite nicht das Persönliche, die Nähe, das Emotionale und Soziale allzu sehr zu vernachlässigen. Ich kann mir beileibe nicht vorstellen, dass eine Kirchengemeinde am Ende der Zeit als eine rein fiktive Glaubensgemeinschaft existiert, die sich ausschließlich online kennt und all ihre Handlungen und Feiern vor Bildschirmen abhält.

Mein zweites Bedenken betrifft den Umfang und die Taktung der Einführung neuer Technologien und Hilfsmittel angesichts der demographischen Entwicklungen (2). An vielen Stellen fühle ich mich selbst bereits wie ein digitaler Steinzeitler, der sich im Jahrtausend verirrt hat. Gerade für eine Kirchengemeinde, die einen Schwerpunkt ihrer Arbeiten für und mit jungen Menschen legt, und in der auf der anderen Seite viele Senioren und Seniorinnen aktiv sind, sehe ich in dieser Spannung von jung und älter eine riesige Chance. Wenn uns in Zukunft an dieser Stelle der Brückenschlag zwischen den Generationen gelingt, dann haben Ängste und Sorgen keinen Platz mehr.

Auf einen dritten Aspekt der Digitalisierung, nämlich den der sozialen Ungleichheit, möchte ich an dieser Stelle nicht näher eingehen.

Regional-Konferenz-Süd (RKS)

Die Kirchengemeinden Monschauer Land, Roggendorf und Trinitatis bilden aus der Perspektive des Kirchenkreises Aachen die Südregion. Mit Hilfe der gestarteten Regionalen-Konferenz-Süd, in der die drei Presbyterien der Kirchengemeinden vertreten sind, werden die Rahmenbedingungen der künftigen kirchengemeindlichen

Entwicklungen besprochen. Dies betrifft in erster Linie die anstehende Verteilung der pastoralen Kräfte und den Pfarrstellenrahmenplan. In einzelnen Arbeitsschritten und Gruppen wird untersucht, inwiefern sich die Kirchengemeinden vor Ort wechselseitig stärker fördern können, aber eben auch in ihrem Selbstverständnis verändern werden und sollen. Dieser Punkt ist in meinen Augen aus theologischer Perspektive besonders spannend, enthält er doch die Frage nach dem wer, wie, was (www) einer, meiner, unserer Kirchengemeinde und die Frage nach der „richtigen“ (rite) Kirche, mit der sich ihre Mitglieder und die Gesellschaft identifizieren können.

Junge Jugendpresbyterin: Antje Henric-Petri

Unmittelbar vor ihrem 18. Geburtstag wurde Antje Henric-Petri aus Kommern als Presbyterin in ihr Amt eingeführt. Die Abiturientin sagte spontan zu, sich mit ihren Talenten und ihren Anfragen in der Leitung unserer Kirchengemeinde zu engagieren.

Dazu an dieser Stelle unser Glückwunsch und Gottes Segen für ihren Dienst.

Antje Henric-Petri arbeitete wie ihre Zwillingsschwester Maike nach der Konfirmation in unserem Jugendteam mit. Sie gestalten GO-Spezial-Gottesdienste, unterstützen den Konfirmandenunterricht und realisieren mit dem Jugendausschuss Projekte.

Unsere rheinische Landeskirche hat auf ihrer letzten Synode in Bad Neuenahr (digital durchgeführt) den Kirchengemeinden die Empfehlung nahegelegt, Jugendliche und junge Erwachsene in die Gemeindeleitung mit einzubinden.

Bild:privat

Maike und Antje Henric-Petri

HOFFNUNG – WAS BLEIBT IN DER KRISE

BERICHT VOM ÖKUMENISCHEN GEDENKGOTTESDIENST NACH DER FLUTWASSERKATASTROPHE IN AHRDORF AM 8. AUGUST 2021

Für den 08.08.21 wurde unter dem Schriftzug *Hope* (dt.: Hoffnung) nach Ahrdorf, als einem der schwerer getroffenen Orte der Gemeinde, eingeladen. An dem Platz, wo nun blanke Erde anstatt des Campingplatzes wartet, prägten ebendiese Hoffnung, genauso wie die Trauer,

um die Verstorbenen und Vermissten, um das, was verloren ist, den Gottesdienst. Als Zeichen hierfür begleiteten ihn neben dem Licht der Osterkerze auch zehn Grablichter.

Eindrucksvoll beschrieb der vorgetragene Ahr-Psalm, die Gefühle, welche die Hochwasserkatastrophe hervorgerufen hat: die Angst und Verzweiflung, das Gefühl verlassen zu sein, das Hadern. Und gibt schließlich doch Ausblick auf Trost: in einander.

Denn nach der Hochwasserkatastrophe und dem, was wir dadurch erlebt haben, ist es diese Aussicht auf Zusammenhalt und Besserung, die Kraft gibt. Im 1. Korintherbrief 13, 13 werden wir daran erinnert: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe.“

Dargestellt wurde dies unter Beteiligung der Anwesenden. Alle Teilnehmer*innen hatten zu Beginn einen Stein bekommen, den die Ahr zuvor angespült hatte. Diese Steine, als Symbole für alles das, was das Hochwasser angerichtet hat, wurden zunächst am Altar gesammelt. Da es jedoch nicht hier, in Schutt

und Verzweiflung, endet, wurde der Steinhaufen schließlich neu in einem Herz angeordnet. Denn eines, das hat die Krise neu zu Tage befördert und gestärkt, statt es niederzureißen: den Halt, den wir in einander haben. Jede und jeder hat sich um Nachbarn, Freunde und Familie gesorgt und nachgefragt, was auf seine Weise ebenso wichtig ist, wie zusammen anzupacken und aufzuräumen. Begleitet wurde diese Aktion durch Musiker*innen der Musikvereine Ahrhütte und Uedelhoven, die sich spontan zusammenschlossen.

Emotionale Unterstützung ist nach einer solchen außergewöhnlichen Belastung wichtig. Darum haben die Ev. Kirchengemeinde und die Kath. Pfarrgemeinde Blankenheim/Dahlem zusammen mit der Gemeinde Blankenheim zeitnah diesen Ökumenischen Gottesdienst gefeiert, damit in der Aufbruchsstimmung Raum bleibt, sich einzugestehen, dass dieses Ereignis auch in mir Spuren hinterlassen hat. Trauer um das, was verloren wurde, und sei es nur das Gefühl, zuhause immer in

Sicherheit zu sein. Wenn Altbekanntes wegbricht, geradezu wortwörtlich, braucht ein Neuanfang Momente der Stille und des Abschieds; auch, um sich bewusst zu werden, was bleibt. Bürgermeisterin Meuren fasste es in ihrer abschließenden Rede nochmal zusammen: darum gibt das Hochwasser, so schrecklich es auch war, dennoch Grund genug, zu hoffen. Nämlich darauf, dass wir in den zukünftigen Krisen, die durchaus auch im Zuge des Klimawandels auf uns treffen können, nicht allein dastehen werden. Gemeinsam, das haben wir gesehen, können wir sehr viel bewegen.

Danke an das gesamte Vorbereitungsteam, die Musiker*innen am Keyborad und Gesang, sowie aus den Musikvereinen Ahrhütte und Uedelhoven und die Künstlerinnen, die den Altar und das Ahrtalbild gestaltet hat.

Michelle Karschat

Bilder: privat

NOTFALLSEELSORGE

Die Flutkatastrophe hat viele Menschen in der Region in Angst und Schrecken versetzt und große Schäden verursacht. Die seelischen Belastungen und Wunden treten langsam erst zu Tage. Über die Koordination der Notfallseelsorge in der Region Eifel können Ansprechpartner*innen in ihrer Region vermittelt werden.

Die Koordinatorin für Notfallseelsorge, Gabriele Bolender ist erreichbar montags bis freitags in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr. Sie haben auch die Möglichkeit eine Nachricht auf der Mobilbox zu hinterlassen.

Zum Zeitpunkt des Druckes stand die Rufnummer noch nicht fest – diese erhalten sie in unserem Gemeindebüro.

Außerdem **24 Stunden** täglich - anonym, vertraulich, gebührenfrei: Die **TelefonSeelsorge -** ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche. Sie ist kostenfrei unter den Rufnummern 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 22

KONFIRMATION – 26. JUNI
auf unbequemen Bierbänken und draußen aber nicht weniger festlich – nur anders, anders sehr schön.

Natürlich ist die Idee, die Konfirmation auf diese Weise zu feiern, Corona geschuldet. Was aber zunächst als eine Art Notlösung gedacht war, entwickelte seinen ganz eigenen Reiz und fühlte sich bei der Durchführung in keinster Weise mehr als Notlösung an. Das haben wir vor allem den Eltern zu verdanken, die mit sehr viel Engagement und Idee den Ort vor dem Dietrich –Bonhoeffer Haus so gestalteten, dass diese festliche Atmosphäre möglich war, die Konfis bis zu 20 Gäste zum Konfirmationsgottesdienst mitbringen konnten und sich trotzdem alle sicher fühlen konnten. Nicht zuletzt freute mich, dass es endlich mal wieder ein Gottesdienst war, in dem gesungen werden konnte. Nun hoffen wir zur zweiten Konfirmation am 28. August, dass das Wetter so gut mitspielt wie im Juni.

oben links: Taufe
oben rechts: Konfirmationssegen
mitte links: anzünden der Taufkerzen
unten rechts: Abendmahl in Tüten für die Familien

Fotos: S. Sommer

PFLEGESCHULUNGSKURSE „LEBEN MIT DEMENZ“

In den Schulungs- Einheiten wird Angehörigen die Möglichkeit gegeben, sich über das Krankheitsbild Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren und auszutauschen:

● Medizinische Aspekte der Demenz
● Menschen mit Demenz verstehen
● Gelingender Umgang mit den Betroffenen (u.a. mit „herausforderndem Verhalten“)
● Krisenbewältigung für Pflegende
● Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
● Rechtliche und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
● Demenz zuhause bewältigen (Erfahrungsaustausch)

In allen Einheiten:
● Selbstsorge und Achtsamkeit für Pflegende

Die „Leben mit Demenz“ Schulungskurse werden von erfahrenen Referenten geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos. (Für Mitglieder aller Krankenkassen)

Termine: Montags 17.30- 19.00 Uhr;
Ort: Dietrich Bonhoeffer Haus
04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 22.11.

Anmeldung und Information:
Gabriele Bolender
Projektkoordinatorin der
Stiftung EvA Gemünd
Telefon 0171 /33 999 85

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Seit Ende Mai findet 14tägig montags um 17.00 Uhr eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz statt. Die Gruppe, zum Austausch und zur Stärkung in schwierigen Zeiten, die durch die Alzheimergesellschaft NRW betreut und vor Ort von mir angeleitet wird, hat noch einige Plätze frei. Nachdem die ersten Treffen über Videokonferenzen

EvA
Hilfe und Pflege
aus Liebe zum Menschen

stattgefunden haben, finden jetzt präsente Treffen im DBH - Dietrich Bonhoeffer Haus in Mechernich statt.

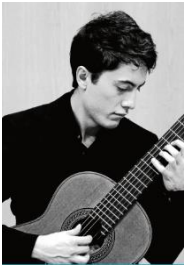
Informationen bei:
www.alzheimer-nrw.de oder projekte@eva-gepflegt.de

Einen guten Spätsommer mit viel Freude und guter Gesundheit wünscht herzlich

Gabriele Bolender, Stiftung EvA Gemünd Tel. 0171/33 999 85, projekte@eva-gepflegt.de

Heimbacher Gitarrenkonzerte in EvA am Schönblick ehemalige ev. Kirche

Den Anfang macht am Samstag, dem 25. September um 17.00 Uhr Julián Restrepo.



Der junge Gitarrist präsentiert im Rahmen der Heimbacher Gitarrenkonzerte

Werke von VillaLobos, Baden Powell, Tarrega, Ponce, Martin, Takemitsu und Alvarado. Noch im Corona- Modus wird am Sonntagmorgen, dem 26. September um 11.00 Uhr ein zweites Konzert stattfinden.

Für Samstag/Sonntag, den 23. und 24. Oktober hoffen wir das Barrios Guitar Duo endlich mit ihrer musikalischen Kunst vorstellen zu können.

Bitte merken Sie sich die Termine vor und melden Sie sich gerne an!

Informationen und Kontaktdaten finden Sie auch auf der Internetseite:
www.evaamschoenblick.de

TERMINE MECHERNICH

Je nach Stand der gültigen Corona Schutzverordnung finden Gruppen und Kreise nicht statt oder digital; bitte fragen Sie nach bei den jeweils Verantwortlichen.

Gruppen		
Lesekreis	Nach Absprach *an wechselnden Orten, Infos bei S. Frentzen Stöhr Tel.: 317922*	20.00 Uhr
Frauenhilfe	jeden 1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Frauengesprächskreis	jeden 1. Donnerstag im Monat	19.30 Uhr
Glaubenssache	*macht noch Pause* *Ansprechpartnerin S. Salentin*	
Bastelkreis	jeden Mittwoch	9.30 Uhr
Mitarbeitendenkreise		
Kreis für Gespräch und Besuchsdienst	nach Absprache, i.d. Regel mo Ansprechpartner: Pfr. Stöhr	19.30 Uhr
Kindergottesdienstteam	*trifft sich zur Zeit nicht*	
Go spezial Team	nach Absprache, Ansprechpartnerin: Pfr.'in Salentin	
Spielgruppen Anmeldung bei K. De Backer	Dienstag; Donnerstag; Freitag	9.30 - 11.30 Uhr
Kinder & Jugendliche		
* Konfirmand*innen	Dienstags	15.30 und 16.45 Uhr
* Katechumen*innen	Donnerstag 14 tägig	15.30 – 17.00 Uhr
* Jungschar (ab 7 J.)	Freitag Katleen de Backer	15.00 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Regel im Gemeindehaus: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, statt.

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo & Wann Tag	Mechernich 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr	Digitale Angebote
05. September 14. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** Pfr. Stöhr Ermuntern und ermahnen 1. Thess 5,14ff	Pfarrer Cäsar	
12. September 15. Son. n. Tr.	**Roggendorf** Pfr.'in S. Frentzen Stöhr	**T** Pfarrer Cäsar	
19. September 16. Son n. Tr.	**Roggendorf** **T** *Go Spezial* Pfr.'in Salentin & Team	Pfarrer Cäsar *Konfirmation*	
26. September 17. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Stöhr Kraft durch Glauben Röm
03. Oktober Erntedank .	**Roggendorf** **A** Pfarrer Stöhr *Familiengottesdienst „Dankbarkeit"*	**A** Pfarrer Cäsar	
10. Oktober 19. Son. n. Tr.	**Roggendorf** Gospezial Pfr.'in Salentin & Team	Pfarrer Stöhr Hiskia: Heilung und Trost Jes 38,9ff	
17. Oktober 20. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr.'in Salentin
24. Oktober 21. Son. n. Tr.	**Roggendorf** Pfr.'in Salentin	**Interkultureller Gottesdienst 11.00 Uhr Weiher-halle. Siehe S. 26**	
31. Oktober Reformationstag		Pfarrer Cäsar	Youtube Videoandacht Luther als Dichter
07. November Drittletzter. Son im Kirchenjahri	**Roggendorf** *Miriamgottesdienst* Pfr.'in Salentin & Team	Pfarrer Stöhr Ps. 85 Das Lied der Treue und Hilfe	
14. November Vorl. Son i. Kirchenjahr	**Roggendorf** Pfr. Stöhr Ps. 85 Das Lied der Güte und Gnade	Pfr.'in Salentin & Team Miriamgottesdienst	
17. November Buß und Bettag		**19.00 Uhr** Pfr. Cäsar	**Zoomgottesdienst** 19.00 Uhr Pfr.Cäsar

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo & Wann / Tag	Mechernich 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr	Digitale Angebote
21. November. Ewigkeitsson.	**Roggendorf** Pfr. Stöhr Schöpfung und Tod – Jes 65	Pfarrer Cäsar	
28. November 1. Advent			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Stöhr Adventsmeditation

Zoomgottesdienste unserer Gemeinde
Um an einem Zoom Gottesdienst unserer Gemeinde teilzunehmen benötigen sie die Zoom App auf einem digitalen Endgerät: PC / Laptop/tablet/Smartphone.
Je größer der Bildschirm desto besser ist es.
Nach dem Installieren der App: https://zoom.us/support/download

benötigen sie zum Beitreten noch eine Meeting ID und ein Passwort.

Meeting ID: 2151196013

Passwort: Gospezial

Wir sind ihnen gerne beim Installieren behilflich.

Youtube Kanal Eivelkirche für den 2. Mai oder auch jeden Sonntag – Gottesdienst unserer Nachbarkirchengemeinde „Trinitatiskirchengemeinde Schleidener Tal“

Youtube Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf“ für die Videoandachten

Liebe Gemeinde

auch dieser Gottesdienstplan steht unter Vorbehalt. Gegenwärtig ist nicht absehbar wie sich der Herbst gestalten wird. Zur Zeit legen wir Wert auf die Präsenzgottesdienste, wollen uns aber nicht vollständig verabschieden von den neuen digitalen Formaten. Sie haben einen eigenen Wert und sind inzwischen beileibe nicht nur Notlösung. Das bedeutet aber auch den Gottesdienstplan sorgfältig zu lesen und mit den aktuellen Hinweisen auf der

Homepage und in der Whatsapp GD Info Gruppe abzugleichen.

Gerne nehmen wir sie in diese Gruppe, wenn sie uns das mitteilen. In diese Whatsapp Gruppe werden die jeweils aktuellsten Informationen zu den Gottesdiensten eingestellt.

Bitte melden unter:

01573 4654104

Danke

MIRIAMGOTTESDIENST

In unserer Gemeinde am 7. und 14. November beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema: „Rassismus“

Herkünfte im Plural: Wir begegnen Rahab, einer der Frauen aus dem Stammbaum Jesu (Mt 1,5), die außerdem eine Prostituierte war und deren Geschichte im Buch Josua erzählt wird. An ihr und ihrer Verknüpfung mit der christlichen Heilsgeschichte wird deutlich, dass auch wir nicht nur eine eindeutige Herkunft haben, sondern sich viele Geschichten in unserer Geschichte miteinander vermischen. Auch in unseren Stammbäumen, unseren Herkünften, begegnen sich Menschen der unterschiedlichsten Geburtsorte, Kulturen, Sprachen, Berufe. Das gilt für uns persönlich ebenso wie für die Herkunft unserer Tradition, des christlichen Glaubens.

Zukunft braucht Rahab: Zukunft, zumindest heilvolle Zukunft kann es nur geben, wenn das Zusammenleben in der Gesellschaft gelingt. Dafür ist es wichtig, sich die Brüche in der eigenen Tradition und der eigenen Herkunft bewusst zu machen.

Diese ersten hinführenden Gedanken versprechen einen interessanten und anspruchs-vollen Gottesdienst.

TERMINE BLANKENHEIM

Frauenkreis	**2. Mittwoch** im Monat 08.09. 2021 13.10. 2021 10.11. 2021	15.00-18.00 Uhr
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	**donnerstags** 16.09. 2021 21.10. 2021 25.11. 2021	19.30 Uhr je im GZ Blankenheim
Gospelchor	**dienstags**	19.15-21.15 Uhr
Katechumenenunterricht neuer Jahrgang 2021 – 2023	**Anmeldung 05.09.2020:** **Unterricht voraussichtlich dienstags**	10.00 Uhr nach dem Gottesdienst
Konfirmandenunterricht	**donnerstags**	**16.00 bis 17.30 Uhr**
Kindergottesdienst sonntags	12.09. & Erntedank: 3. Oktober & 1.Advent: 28.November	10.00 Uhr
Kindergruppe Happy Kids	**montags**	16.00-17.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus in Blankenheim, Lühbergstr.12, statt.

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.Kirchengemeinde Roggendorf

vom 3.November bis 9. November 2021

Abgabestelle(n):
Garage
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, **53894 Mechernich**

Gemeindehaus
Lühbergstraße 12, **53945 Blankenheim**
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung
und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel
Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

KONFIRMATION 19.SEPTEMBER 2021

Wegen der Corona-Pandemie haben wir den Termin für die Konfirmation verschoben.
Wir freuen uns, dass nun doch alle Konfirmand*innen gemeinsam feiern können.

Laurine Elaine Anna Morange, Marmagen

Rebekka Mehnert, Marmagen

Meret Knebel, Dahlem

Chiara Antonia Schruff, Engelgau

Philip Meyer, Tondorf

Alexander Wolff, Blankenheim

Maximilian Ditsch, Engelgau

Das Bezirkspresbyterium, Jutta Lindenfels und Pfarrer Cäsar gratulieren unseren Konfirmand*innen herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr weiteres Christenleben

Die Welt hat genug!

Erntedankfest 2021 am Sonntag, den 03. Oktober um 10 Uhr

Am Erntedanksonntag möchten wir auch in diesem Corona-Jahr mir Ihnen das Erntedankfest feiern. In diesem Jahr steht es unter dem Thema: „Die Welt hat genug!“

Auch diese Aussage, oder dieser Ausruf kann zwei ganz unterschiedliche Bedeutungen haben, je nachdem wie man die Worte betont.

Auf der einen Seite kann man damit Vertrauen und Gelassenheit ausdrücken. „Die Welt hat genug!“ meint dann: Es ist genug für alle da. Wir sind versorgt mit allem was wir brauchen.

Das ist ein Grund zu danken, so wie auch Jesus ein Dankgebet gesprochen hat, bevor er das Brot unter den vielen Menschen am See Genezareth teilte, und es wurden alle satt, ja, es blieb sogar noch etwas übrig.

Foto: epd bild/Rohnke

Dann haben wir ein Leben aus der Fülle, die uns der Schöpfer gibt. Dann müssen und wollen wir dankbar sein.

Dankbarkeit befördert das Wohlbefinden und die Gesundheit. Ängste und Depressionen können schwer neben der Dankbarkeit existieren. Jeder Dank, z. B. über die vielen Helfer nach dem Hochwasser und die vielen Sach- und Geldspenden, ist eine Motivation, selbst wieder Gutes zu tun.

Aber man kann den Ausruf „Die Welt hat genug!“ auch anders verstehen: Wir brauchen die Welt, aber die Welt braucht uns nicht!

Spätestens die Hochwasserkatastrophe hat uns gezeigt: dieser Planet ist schützenswert auch um unserer Selbst und unserer Kinder willen.

Aber was können wir tun? Können wir überhaupt etwas tun?

Können wir umdenken, anders handeln, einen neuen Umgang mit unserer Erde lernen?

Sind wir bereit, etwas zu ändern?

Wie können wir es schaffen, wieder **mit** der Natur und nicht nur **von** der Natur zu leben?

Über all diese Fragen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

So laden wir Sie herzlich für **Sonntag, 03.10.2021 um 10 Uhr in unsere evangelische Kirche in Blankenheim** ein.

Trotz der erschwerten Bedingungen aufgrund von Corona **freuen wir uns darauf**, mit Ihnen einen schönen und lebendigen Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt - auch mit einer Taufe-zu feiern.

Christoph Cäsar und Jutta Lindenfels

9. INTERKULTURELLER GOTTESDIENST

SONNTAG, DEN 24. OKTOBER UM 11 UHR

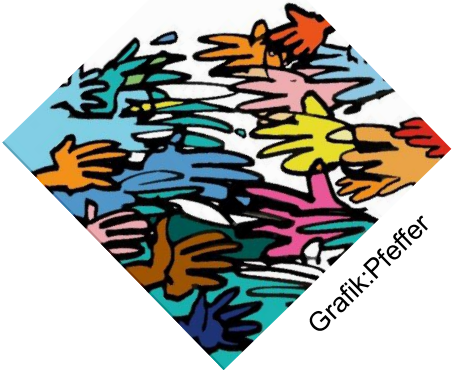
IN DER WEIHERHALLE IN BLANKENHEIM

„vom Umgang mit Krisen."

lautet das Thema, das der ökumenisch-interreligiöse Vorbereitungskreis für diesen Gottesdienst ausgewählt hat.

Dieses Thema haben wir schon im Frühjahr, damals wegen der Corona-Pandemie und den davon ausgehenden Belastungen, ausgesucht.
Nun angesichts der aktuellen Hochwasserkatastrophe lohnt es sich noch mehr, sich über unsere verschiedenen Strategien der Krisenbewältigung auszutauschen.
Wir haben in der Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen einen Reichtum an Verhaltensmöglichkeiten, den es auch in diesem Gottesdienst zu heben gilt. Die unter uns lebenden in den letzten Jahren aus Kriegsgebieten geflüchteten Menschen können ihre Erfahrungen mit Neubeginn unter veränderten Situationen mit einbringen in die nun auch vor vielen Menschen in unserer Region liegenden Aufgaben.

Da wir heute noch nicht wissen, welche Corona-Schutzmaßnahmen im Oktober nötig sein werden, bitten wir Sie hiermit**, sich vor dem Gottesdienst unbedingt bei mir unter Tel: 02449 / 1677 oder bei Frau Neumann unter Tel 02449 / 1573 zu diesem Gottesdienst in der Weiherhalle anzumelden.** So können wir vermeiden, dass alle vor dem Gottesdienst - wie letztes Jahr - lange warten müssen, bevor die Adressenlisten ausgefüllt sind und die maximal 75 Plätze zugewiesen werden können.
Pfarrer Cäsar für das Vb-Team



Einladung zu unseren Gottesdiensten zu Volkstrauertag, Buß-und Bettag und Ewigkeitssonntag

Zu unseren Gottesdiensten zum Ende des Kirchenjahres laden wir Sie auch dieses Jahr wieder herzlich ein:

Am **Sonntag, den 14. November 2021 um 11.45 Uhr** im Anschluss an den Miriamgottesdienst um 10 Uhr mit Pfarrerin Salentin (siehe dazu die gesonderte Einladung in diesem Brief) sind wir wieder an diesem Volkstrauertag eingeladen, mit dem traditionellen Volkstrauertags-Umzug ab der Kath. Kirche Blankenheim zum Denkmal für die Verstorbenen der Weltkriege zu gehen. Es wäre schön, wenn auch dieses Jahr wieder Viele von Ihnen mit Pfarrer Cäsar an diesem Umzug und der anschließenden Gedenkfeier teilnehmen würden!

Foto: Nahler

Wir freuen uns darüber, Sie auch dieses Jahr zu einem Ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag begrüßen zu können. Er wird gefeiert von Pfr. Cäsar zusammen mit Patoralassistentin Andrea Felden von der GDG Blankenheim-Dahlem am **Mittwoch, den 17. November 2021, hybrid um 19 Uhr** ab und in unserer Evangelischen Kirche in Blankenheim. Das „Trio affettuoso“ unter Leitung von Frau Heß wird diesen Gottesdienst wahrscheinlich wieder musikalisch bereichern.

Gedenken Sie bitte am Ewigkeitssonntag wieder mit uns unserer im letzten Kirchenjahr verstorbenen evangelischen Gemeindeglieder aus dem Pfarrbezirk Blankenheim.

Unseren Gedenkgottesdienst an diesem **Totensonntag feiern wir am Sonntag, den 21. November 2021 um 10 Uhr**, in unserer Kirche in Blankenheim.

Pfr. Cäsar

ADVENT KOMMT – GANZ BESTIMMT

Aber wie er kommt, dass wissen wir heute (Anfang Juli) noch nicht.

Unser neu gestalteter **Gemeindetag zum 1. Advent** musste letztes Jahr pausieren und dieses Jahr?

Seit über einem Jahr gibt es keine größeren Veranstaltungen mehr in unserer Gemeinde. Gegenwärtig wird vieles gelockert und weitere Lockerungen angekündigt. Ersehnt ja, aber sinnvoll?

Wir planen mit Bedacht und Vorsicht. Es wird etwas geben, aber was genau, das ist noch offen.

Nach einem Zoomgottesdienst zum 1. Advent wird es Möglichkeiten zur Begegnung vor dem Dietrich Bonhoeffer Haus geben, wird die Adventsspirale sie einladen zu einem Moment der persönlichen Besinnung, … Wenn wir Glück haben können wir auch zu Kaffee und Kuchen ins Dietrich Bonhoeffer Haus einladen – aber das bleibt abzuwarten.

Darum achten Sie bitte Ende November auf die aktuellen Ankündigungen und Einladungen im Schaukasten und auf der homepage.

FAMILIENFREIZEIT 2021?????

WEGEN CORONA LEIDER AUSGEFALLEN, ABER…..

…es hatten sich bereits vier Familien angemeldet. Deshalb hatten wir überlegt, da das ganze Wochenende, auf das wir uns so gefreut hatten, nicht stattfinden konnte, dass wir wenigstens einen Familiennachmittag am Samstag vor Pfingsten durchführen könnten. Aber auch das war corona-konform schwierig.

Wir hätten aufgrund der damals noch hohen Inzidenzzahlen nur das Außengelände nutzen können. Und da machte uns dann

das Wetter mit Sturm und Regen einen Strich durch die Rechnung.

Also musste nach Plan B dann Plan C her.

Im Packen und Verteilen von Tüten hatten wir durch andere Aktionen ja bereits Übung, so dass wir den Familiennachmittag als gefüllte Tüte zu den vier Familien nach Hause brachten.

Das Thema war: „Das verlorene Schaf und der gute Hirte“.

Die Tüten waren befüllt mit Bastelutensilien, einer Bildergeschichte, einem Rätsel, Schäfchenkeksen, Tee und einem kleinen Stoffschäfchen.

Die Briefumschläge und Tütchen in dem Stoffbeutel waren nummeriert, so dass die Familien durch die Aktion geleitet wurden.

Hier nun ein paar Eindrücke vom Familiennachmittag, der von Katleen de Backer und Jutta Lindenfels vorbereitet wurde

Anna-Lena beim Basteln

Bastelspaß bei Annette und Johanna

Happy Kids

Wir starten wieder richtig durch

Die Sommerferien sind zu Ende und so starten auch die **Happy Kids** wieder voll durch.

Wer sind wir?

Eine Kindergruppe für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Was machen wir?

Basteln, spielen, backen, kochen, Spaß haben, Geschichten hören, und vieles mehr.

Wann treffen wir uns?

Jeden Montag (außer in den Schulferien) von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr.

Wo treffen wir uns?

Im evangelischen Gemeindehaus in der Lühbergstr. 12 in Blankenheim

Also: Wenn du montags noch nichts vor hast und Lust hast, uns kennenzulernen und mitzumachen, dann komm einfach vorbei.

Natürlich darfst du auch gerne deine Freunde und Freundinnen mitbringen.

Wir freuen uns auf dich!!!

Jutta Lindenfels und die Happy Kids

Wichtiger Hinweis an die Eltern:

Bitte melden Sie Ihr Kind vor der ersten Teilnahme telefonisch oder per WhatsApp bei mir an (0177 – 3011505).

Jutta Lindenfels

KINDERGOTTESDIENST

Nach einer langen Pause wegen der Corona-Pandemie möchten wir nun endlich wieder mit unseren Kindergottesdiensten durchstarten.

Die Kindergottesdienste finden einmal im Monat parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen statt.

Wir beginnen gemeinsam um 10:00 Uhr in der Kirche und die Kinder gehen dann nach dem ersten Lied gemeinsam mit dem Kindergottesdienst-Team in den oberen Raum des Gemeindehauses.

Zum Ende des Gottesdienstes kommen wir dann wieder runter in die Kirche. Manchmal stellen die Kinder dann vor, was sie im Kindergottesdienst gemacht haben.
Manchmal sind wir aber auch so sehr mit Basteln beschäftigt, dass wir es nicht rechtzeitig wieder runter in die Kirche schaffen. Dann dürfen die Eltern ihre Kinder oben in unserem Raum abholen und sich anschauen, was wir gemacht haben.

Bitte melden Sie Ihre Kinder vorher bei mir (Jutta Lindenfels) an. Entweder per Telefon unter 02251/7958166 oder per Whatsapp unter 0177/3011505.

Eingeladen sind alle Kinder bis zum Konfirmandenalter.
Ganz kleine Kinder dürfen auch gerne von Mama oder Papa begleitet werden.

Und hier nun die neuen Termine:

- **12.09.2021**
- **07.11.2021**

Der 03.10.2021 findet als gemeinsamer Familiengottesdienst zum Erntedankfest statt.

Auf euer Kommen freuen sich Pfarrer Cäsar, Jutta Lindenfels und Team

Freie Plätze in unseren Spielgruppen

S *wie* spielen

P *wie* Papas auch herzlich willkommen

I *wie* Interessante Menschen kennen lernen

E *wie* entdecken

L *wie* Lieder singen

G *wie* Gemeinschaft erleben

R *wie* raus in den Garten

U *wie* unterhalten

P *wie* Party zum Geburtstag oder Sankt Martin

P *wie* Probleme ansprechen können

E *wie* erste Bastelangebote

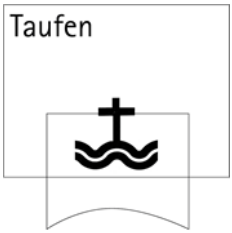
Wir haben freie Plätze in den Spielgruppen im Dietrich Bonhoeffer Haus

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr

Für Kinder ab 6 Monate (bei Bedarf auch gerne jünger)

Bei Katleen De Backer Telefon: 02443-901871, gerne auch auf dem AB eine Nachricht hinterlassen

Ich freue mich auf euch,
KATLEEN



TAUFEN

Juni

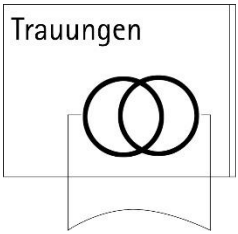
Leon Schaar, Mechernich
Flin Schneider, Mechernich
Mika Gohlke, Mechernich
Sarah Nikolay, Blankenheim
Lias Babilon, Blankenheim
Laurine Elaine Anna Morange, Blankenheim
Tarina Jungen, Mechenrich

Juli

Jonathan Gorny, Mechernich
Finley Derichs, Mechernich

August

Marie-Christin Riethmeister, Blankenheim
Leonie Wolff, Mechernich



TRAUUNGEN

Juli

Sandra Litke, geb. Wünsch und Woldemar Litke

August

Sahra Nikolay, geb. Weidkam und Emilio Nikolay
Bianca Müller, geb. Schneider und Sebastian Müller
Lisa Gülden, geb. Schlizio und Lutz Gülden

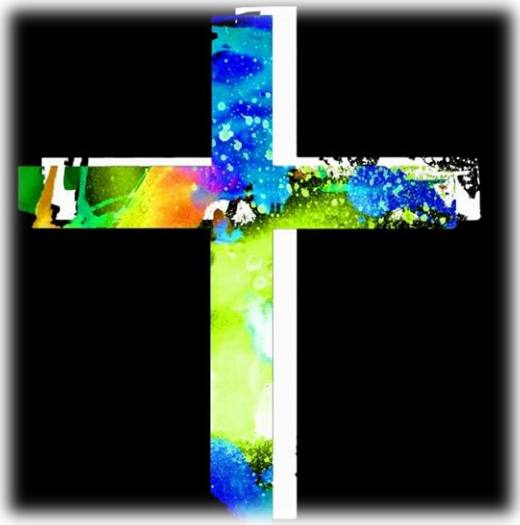
BESTATTUNGEN

Juni

Walter Andreas Gabrys, Zülpich (95)
Rolf Ramseger, Mechernich (66)
Jörg Schmuck, Mechernich (59)

Juli
Oskar Fuchs, Mechernich (90)
Rudolf Heinrich Züll, Mechernich (70)
Marlis Meerkamp, Nettersheim (83)
Gisela Penning, Mechernich (90)
Janny Maria Seeburg, Nettersheim-Marmagen (57)

August
Hildegard Sachmann, Euskirchen (90)
Waltraud Marianne Weiser, Mechernich (77)
Lukas Bons, Nettersheim-Marmagen (19)



Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden
kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römer 8,38f.

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro: Karolina Kracht ☎ 02443 / 2497
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich 🖷 02443 / 4038

Bürozeiten: di, mi, fr 09.00 -12.00 Uhr
do 15.30 -18.00 Uhr

E-Mail **karolina.kracht@ekir.de**
Homepage: **ev-kirchengemeinde-roggendorf.de**

Mechernich

Pfarrerin Susanne **Salentin** ☎ 02443 / 901867
Achtung: Neue Adresse! E-Mail: susanne.salentin@ekir.de
Am Bruch 7, 53894 Mechernich

Pfarrer Michael **Stöhr** ☎ 02443 / 317922
Fernblick 2, 53894 Mechernich E-Mail: michael.stoehr@ekir.de
und im Kreiskrankenhaus Mechernich ☎ 02443 / 171155

Jugendleiter z.Zt. nicht besetzt

Katleen **De Backer** ☎ 02443 / 901871
Eltern-Kind-Gruppen

Küster Hartmut **Trzaska** ☎ 01525 / 1437194
z.Zt. nicht im Dienst

Blankenheim

Pfarrer Christoph **Cäsar** ☎ 02449 / 1677
Lühbergstr. 10, 53945 Blankenheim 🖷 02449 / 919640
Bürozeiten: di 15.30-17.00 Uhr; E-Mail: christoph.caesar@ekir.de
do 10.00-12.00 Uhr & nach Vereinb.

Gemeindebüro Blankenheim ☎ 02449 / 919639
Karolina Kracht 🖷 02449 / 919640
Bürozeit: donnerstags 9.30 Uhr - 12.00 Uhr E-Mail: christoph.caesar@ekir.de

Gemeindehaus Blankenheim ☎ 02449 / 919120
Lühbergstr. 12, 53945 Blankenheim

Jugendleiterin Jutta **Lindenfels** ☎ 0177 / 3011505
Bürozeit: nachmittags ☎ 02251 / 7958166
E-Mail: jutta.lindenfels@ekir.de

Telefonseelsorge Aachen / Eifel ☎ 0800 / 111 0 222 (kostenfrei)

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf,
Dietrich Bonhoeffer Str. 1 53894 Mechernich

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
KSK Euskirchen BLZ 382 501 10 SWIFT-BIC: WELADED1EUS
Kontonummer 3 303 138 IBAN DE28 3825 0110 0003 3031 38